

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 34

Illustration: [s.n.]
Autor: Millar Watt, J.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Heil Dir, Helvetia,
Hast noch der Söhne, ja,
Wie sie St. Jakob sah.

St. Jakobsfeier 1934

„Usgrädnert das Johr, wo's St. Jakobsfescht
e halbe Dag frei gäbt, fallt's uf e Sunntig!“

Aus Welt und Presse

Rasiermesser werden stumpf

In der astrologischen Literatur findet man immer wieder folgenden «Beweis» für den Einfluss der Gestirne:

... ich kann mir durchaus vorstellen, dass wenn schon ein Einfluss der planetaren Körper auf Vorgänge der Natur — Ebbe und Flut in ihrer Beziehung zum Mond — und auf tote Gegenstände — ich empfehle den relativ einfachen Versuch, ein haarscharf geschliffenes Messer (z. B. ein Rasiermesser) längere Zeit dem Mondlicht auszusetzen; man wird es dann stumpf vorfinden — besteht, auch ein solcher in bezug auf den Menschen vorhanden ist, der ev. sich auch schicksalsbestimmend auswirken kann. —

Es würde mich interessieren, ob irgendwer diesen Versuch mit dem Rasiermesser schon gemacht hat. Interessieren würde mich auch, was der Fachmann dazu meint.

Kurze sachliche Zuschriften werden veröffentlicht. Dank voraus. Honorar folgt. Beau.

Erfolge der Medizin

Irene Curie (Tochter der Radiumforscherin und Nobelpreisträgerin Madame Curie) und ihrem Gatten Dr. Joliot ist die Entdeckung neuer radioaktiver Elemente gelungen. Es handelt sich um Isotope bekannte Elemente, wie Schwefel, Phosphor, Bor, die unter Strahlung in ihre gewöhnliche Form zerfallen. Die Dauer der Radioaktivität die-

ser hochwertigeren Isotope beträgt einige Sekunden bis einige Stunden und diese zeitliche Beschränkung ihrer Wirkung macht sie medizinisch wertvoll. Sie gestattet die genaue Dosierung der Bestrahlungszeit und durch Einführung dieser neuen Radioaktiven in innere Organe werden diese der Behandlung zugänglich. Man hofft, mit diesem Verfahren den inneren Krebs eben so wirksam bekämpfen zu können, wie mit der bisherigen äusseren Bestrahlung den Epithelkrebs, also in 95 von 100 Fällen erfolgreich.

Weniger Beamte

Der Personalstand des Bundes betrug
1920 74,829 Personen,
1933 63,826 Personen.

Am stärksten gesunken ist der Personalstand der S.B.B. Er sank von rund 40,000 auf rund 32,000.

(... hm, han ich ächt drum jetzt immer so chaibe schön Platz i der Isebahn, wills numme so viel Lüt hät mit Beamtebillet! - Der Setzer.)

40,000 kg Diamanten

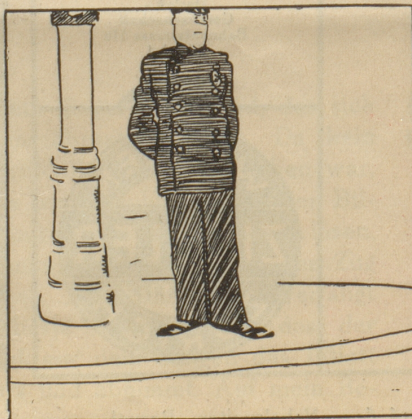
Der Weltvorrat an Diamanten wird auf 40,000 kg geschätzt. Gehandelt wird der Diamant nach Karat, das ist eine kleine Gewichtseinheit von rund $\frac{1}{4}$ Gramm. Ein Stein von 1 Karat ist schon ein ansehnliches Stück und kostet um 1000 Franken. Der grösste Diamant, der «Cullinan» wog 3025 Karat = 610 Gramm.

Rekord nach unten

Der Tiefseeforscher Dr. W. Beebe hat mit seiner Taucherkugel eine Tiefe von 1000 Meter erreicht. Das Sonnenlicht vermag diese Tiefen nicht mehr zu erhellen. Der Mangel an Licht und der ungeheure Wasserdruck zwingen Tier- und Pflanzenwelt zu ganz eigenartigen Formen. Die wissenschaftliche Erforschung solcher Tiefen ist daher etwas vom Interessantesten was es gibt. Es ist im wahren Sinne des Wortes eine «Neue Welt» die sich da eröffnet.

Spielbanken

«Es ist mir ein Rätsel, wie man sich ent-rüstet zu zeigen wagt über die Existenz der Spielbanken, angesichts des Zustandes der



Welt im allgemeinen. Ist das Kurzsichtigkeit? Dummheit? Heuchelei? Ihr, die ihr so besonders innigen Abscheu vor dem «rouge et noir» zu haben vorgebt, wisst ihr denn nicht, was täglich in eurem Kreise und direkt neben euch vorgeht?»

Aus «Millionenstudien» von Multatuli, «N. Z. Z.»

Goebbels spricht

«Die Gegner draussen sollen aber nicht mehr bei uns herumhausieren: Freiheit des Geistes, denn was sie da treiben, ist keine Freiheit des Geistes, sondern eine Freiheit der Lügen, und die in Deutschland endgültig abgeschafft zu haben, rechne ich mir persönlich zur besonderen Ehre an.»

Laut «Nat. Ztg.» soll in massgebenden deutschen Kreisen erwogen werden, das Propaganda-Ministerium aufzuheben, da sich die Goebbelsche Propaganda nicht für, sondern gegen Deutschland auswirke.

Zum deutschen Sterilisierungsgesetz

(Eine italienische Stimme anlässlich der Anwendung des Gesetzes auf einen italienischen Staatsbürger.)

«Wir versagen uns, den physischen, moralischen und religiösen Blödsinn, diesen dem plattesten Materialismus entsprungenen teutonischen Blödsinn auch nur zu diskutieren. Wir besprachen ihn seinerzeit, als in Deutschland noch gewisse Hoffnungen auf Vernunft bestanden. Uns kommt es jetzt vor allem darauf an, auf einem Völkerrecht zu bestehen, das gröblich verletzt wird; mit dem neudeutschen Recht ist keine Gemeinschaft möglich. Was überhaupt das Rasseprinzip angeht, so wollen wir kurz und offen sagen, was wir denken, denn die Stunde der Aufrichtigkeit ist angebrochen. Wer, wie in den ekelhaften offiziellen deutschen Communiqués über die Ereignisse des 30. Juni zugeben musste, dass an der Spitze der Ehrengarde des Dritten Reiches jahrelang eine Gruppe perverser, d. h. also auch zur handgreiflichsten Unfruchtbarkeit verurteilter Leute, ihr übrigens notorisch bekanntes Wesen treiben durften, hat wahrhaftig zuletzt das Recht, durch Unfruchtbarmachung eine fragwürdige und monströse physische Auslese zu verlangen und durchzuführen.»

(Aus «Tribuna», Rom.)



Der Berggänger

der sich so bergtütig ausrüstet, daß er sich nur in der Ebene fortzubewegen vermag.

fischer

Kleine Anzeigen

(N. Z. Z.)

Dr. med.

.....

Frauenarzt
im Militärdienst

— mich nimmt's Wunder, was der Frauenarzt im Militärdienst zu tun hat! Steibo

Alle grauen Haare
verschwinden unauffällig und dauernd
durch

— Wer wird denn Interesse an einer lückelosen Glatze haben? Cebö

(National-Ztg.)

NEUERFINDUNG

mehrfach patentiert, Hiesige Gesellschaft sucht
KAPITALISTEN
zwecks Ausbeutung.

— so was Aufrichtiges habe ich noch nie gelesen. Jodli

(Anschlag in einer Käseerei)

Es wird nochmals an die Ablieferungszeit der Milch aufmerksam gemacht. Aus sehr nachteiligen Gründen kann verspätete Milch nicht mehr angenommen werden.

— aus sehr nachteiligen Gründen möchte ich mich dazu nicht weiter äussern! Helen

VERKAUF oder TAUSCH wegen Krankheit am Zürichsee vom Eigentümer
HAUS
mit Spezereihandlung

— Offenbar eine schlimme Krankheit, die «Krankheit am Zürichsee».

(Wochenblatt f. d. Schweiz)

Kaufmann in Paris,
ledig, 46 Jahre alt, wünscht Heirat mit schöner brünetter Dame ohne Vorleben, Alter genau entsprechend. Ausführl. Brf. m. Bild an

— Wie man aber einer Dame ohne Vorleben auch noch Brief und Bild verlangen kann geht über meinen Horizont. E. W.

